



Feste gegen Vorurteile

Zum vierten Mal heißt es „Westend hat ein Gesicht“

Westend · Kulturtage während der Fußball-WM? „Wir haben versucht, davon ganz unabhängig zu sein. Zahlenmäßig haben wir etwas weniger Veranstaltungen als voriges Jahr, aber die Qualität ist noch gestiegen“, meinte Costas Gianacacos vom Arbeitskreis „Westend hat ein Gesicht“. Im übrigen freue er sich, wenn Deutschland, Argentinien oder Kroatien Weltmeister werde. „Die Leute können zu uns zum Feiern kommen“, ergänzte Ismail Sahin.

Zum vierten Mal heißt es „Westend hat ein Gesicht“. Unter dieser Überschrift haben sich die verschiedensten Einrichtungen und Initiativen aus dem Viertel erstmals 2015 zusammengetan, um ihre sommerlichen Kunst- und Kulturveranstaltungen in ein gemeinsames Programmheft zu packen. Jünger und weiblicher wurde der Arbeitskreis (AK) „Westend hat ein Gesicht“ durch den Zuwachs von Teresa Mandl vom Pfarrverband München-Westend, die die bewährten Organisatoren Costas Gianacacos (Evangelisches Migrationszentrum/Griechisches Haus) und Ismail Sahin (Multikulturelles Jugendzentrum) unterstützt hat. Einen neuen

Anstrich hat Grafikerin Efstratia Souitsmes der optischen Erscheinung verpasst. Der Untertitel für dieses Jahr lautet: „Frieden beginnt in der Nachbarschaft“.

Beste Prävention

Das Programm bietet große Straßenfeste an den Wochenenden und dazwischen viele Konzerte, Führungen, Ausstellungen, Workshops und zunehmend mehr Wortveranstaltungen. „Wir freuen uns, das Vertrauen von so vielen Menschen im Stadtteil zu genießen“, sagte Costas Gianacacos, als er zusammen mit einigen Beteiligten das Programm vorstellte. Mehrere offene Vorbereitungstreffen hatten dafür stattgefunden, eins davon im „Haus mit der roten Fahne“, als Zeichen der Solidarität mit dieser Einrichtung.

Die Unterstützung des Bezirksausschusses bekräftigte Daniel Günthör, Vorsitzender des Unterausschusses Kultur und Soziales. „Mit dem zweitgrößten Ausländeranteil in München ist das Westend eins der attraktivsten Viertel, die Feste sind legendär. Das ist die beste Prävention gegen Rassismus und so weiter“, sagte Günthör. Beson-



Einige der Beteiligten stellten die Kunst- und Kulturtage 2018 vor (hinten links): Ismail Sahin, Regine von Chossy, (vorne, von links): Teresa Mandl, Costas Gianacacos, Efstratia Souitsmes, Daniel Günthör, Dora Ileana Torres Cuesta, Wolfgang Smuda, Erich Utz.

dere Veranstaltungen sind zum Beispiel ein Gesprächsabend über Antisemitismus am 28. Juni, eine persisch-deutsche Lesung am 4. Juli, ein Abend über den unerschrockenen türkischen Schriftsteller Aziz Nesin am 6. Juli oder eine Lesung mit Diskussion mit dem Dichter Zafer Senocak zum Thema „Deutschsein - eine Aufklärungsschrift“ am 17. Juli. Kurzerhand wurde auch eine

Veranstaltung des Bezirksausschusses ins Programm mit aufgenommen, die offizielle Einweihung des Angelika-Lex-Weges (Westend-Anzeiger berichtete) am 22. Juni. Bei aller Freude der Wegenennung merkte Costas Gianacacos kritisch an, er hätte sich angesichts der Bedeutung dieser Persönlichkeit etwas Größeres als dieses „Wegerl“ gewünscht, das nach ihr benannt wird – einen

Straßenzug oder einen öffentlichen Platz. Der Pfarrverband Westend feiert dieses Jahr eine Premiere: Die Pfarreien feiern nicht einzeln ihr Patrozinium, stattdessen gibt es erstmals ein gemeinsames, großes Pfarrverbandsfest am Sonntag, 8. Juli, bei der Kirche Maria Heimsuchung und auf dem Gelände des Kindergartens an der Westendstraße 155. Geplant ist eine große Sache: Hob-

bygrillmeister des Pfarrverbands sorgen zusammen mit der kfd St. Rupert für Essen und Getränke, dazu gibt es ein Bühnenprogramm mit Tanz, Theater und Musik, eine Hüpfburg und Singen am Lagerfeuer mit den Pfadfindern.

Erstes Pfarrverbandsfest

Die weiteren großen Feste sind der World Neighbours Day, der am 30. Juni gefeiert wird, wie immer beim MKJZ an der Westendstraße 66a. Die Nacht der Chöre erklingt am Samstag, 7. Juli, ab 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche.

Das Straßenfest des Griechischen Hauses beginnt am Samstag, 14. Juli, um 14 Uhr, und zum Abschluss der Kulturtage wird das Internationale Fest am Samstag, 21. Juli, ab 14 Uhr auf dem Gollierplatz gefeiert.

Programmhefte liegen im MKJZ und im Griechischen Haus aus und können von dort aus gern weiterverteilt werden. Aktuelle Informationen veröffentlicht der Arbeitskreis auch regelmäßig auf seiner Facebook-Seite Westend.hat.ein.Gesicht.

ds

Kommen und anbauen

„Tag der Offenen Gesellschaft“ rund ums ASZ

Westend · „Durch einen Artikel im Wochenanzeiger sind wir auf den Tag der Offenen Gesellschaft aufmerksam geworden“, berichtet Melanie Ritter, Leiterin des Alten- und Servicezentrums (ASZ) Westend. „Es war für uns keine Frage, dass wir uns anschließen.“ Auf dem Flyer steht nun: „Mit Kartoffelsalat die Welt retten? Dinner für Demokratie“. Am Konzept dieses Tages am Samstag, 16. Juni, gefällt dem ASZ-Team, dass zum aktiven Mitmachen aufgefordert wird: Alle sind eingeladen, Klapptisch und Stuhl mitzubringen und eine Essenstafel auf dem Gehsteig rund um das ASZ aufzubauen. Dann noch den Kartoffelsalat ausgepackt und es kann losgehen! Das gemeinsame Dinner setzt ein Zeichen für eine solidarische Gesellschaft und ein Miteinander von Kulturen, Geschlechtern und Generationen.

Aktiv mitgestalten

„In einer Zeit, in der politische Parteien mit nationalistischer Gesinnung in den Parlamenten in Deutschland, Europa und der ganzen Welt vertreten sind, müssen wir

für das hohe Gut der Demokratie aktiv eintreten“, meint Melanie Ritter: „Es ist nicht die Zeit fürs Stillsein, sondern die Zeit, eigene Positionen zu vertreten und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.“

Besonders zur Teilnahme eingeladen seien Menschen, die aus anderen Ländern geflüchtet oder auch schon vor vielen Jahren eingewandert sind. „Integration passiert nicht von allein, es muss

etwas dafür gemacht werden. Und sie funktioniert nur, wenn alle Seiten Interesse haben und etwas über die Bedürfnisse und Nöte der anderen erfahren.“ Ab 16 Uhr treffen sich alle Interessierten

vor dem ASZ und können ihre Sitzgelegenheiten anbauen. So entsteht auf dem Gehsteig rund um die Tulbeckstraße 31 eine lange Tafel, wo bis 21 Uhr gemeinsam gegessen, diskutiert und die Demokratie gefeiert wird.

Gartenfest

Einfach nur gefeiert wird am Dienstag, 19. Juni, ab zwölf Uhr mittags beim traditionellen Gartenfest des ASZ, zu dem besonders auch die Nachbarn rund um das Häuserkarrée eingeladen sind. Es werden Fisch, Fleisch und vegane Köstlichkeiten gegrillt. Um den Einkauf passend disponieren zu können, bittet das ASZ-Team um Anmeldung. Ab 14 Uhr spielt Artur Hänn live auf und lädt zum Tanz ein. Und selbstverständlich gibt es nachmittags Kuchen.

Breite Zielgruppe

Zur Zielgruppe des ASZ gehören sowohl ältere Menschen mit Versorgungsbedarf, als auch aktive Senioren, die mit Eintritt in den Ruhestand neue Perspektiven und Sozi-



Zusammenhalt und Miteinander gehören im Alten- und Servicezentrum (ASZ) Westend zum Alltag (v.l.): Wilma Mazuch, Celine Peiroten (ASZ-Team), Zenon Romero Aduino, Elvira Reither und Milada Kowala im Garten der Tulbeckstraße 31.

Bild: ds



Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA

alkontakte suchen. „Da entstehen auch Synergieeffekte“, freut sich Melanie Ritter. Auf großes Interesse stoßen Vorträge zu Gesundheitsthemen. Neu im Programm ist Ende Juni ein Vortrag mit anschließendem Kurs zum Thema Selbstbehauptung für Frauen.

Immer schöner

Und was gibt es noch Neues? Das ASZ wird immer schöner. Die Terrasse wurde neu gepflastert, der Gymnastikraum renoviert. Als Nächstes bekommt das Café eine Schallschutzdecke und Ende Juni kommen neue Möbel.

Zu verschenken

Privatpersonen, die Interesse an den gebrauchten Tischen und Stühlen aus dem Café haben, können sich ab Ende Juni beim Team des ASZ (Tulbeckstr. 31) melden. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 15 Uhr, Telefon (089) 54030820. ds